



von *Reinhard Kellner*

Armut, Sucht und soziale Stütze

In ganz Europa steigt die Armut und Obdachlosigkeit, vor allem da die Wohnungskosten erheblich schneller steigen als das Einkommen. Menschen, die mit einer Suchterkrankung zu kämpfen haben, sind mit größerer Wahrscheinlichkeit obdachlos oder leben in unsicheren Wohnverhältnissen.

So kann eine Suchterkrankung sowohl mitursächlich für, als auch Ergebnis von Obdachlosigkeit sein. Viele Menschen, die an einer Suchterkrankung leiden, verlieren ihren Job und können ihre Miete nicht mehr bezahlen oder schaffen es nicht sich um die zahlreichen bürokratischen Notwendigkeiten zu kümmern. Einige Menschen verlieren aus beispielsweise gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung und wenden sich dann Alkohol oder Drogen zu, um mit der Situation fertig zu werden und eine gewisse Erleichterung zu erlangen. Leidet man mit einer Suchterkrankung ist es erheblich schwieriger einen Weg aus der Obdachlosigkeit oder einen festen Job zu finden.

Menschen mit Suchterkrankung leiden häufig nicht nur an dieser, sondern haben weitere psychische Probleme, wie Depressionen, Angststörungen etc.

Sucht ist eine chronische Krankheit, die Beratung, Unterstützung und Behandlung bedarf. Oft sind aber die Behandlungsangebote nicht geeignet für Menschen, die gleichzeitig an Obdachlosigkeit, einer Suchterkrankung und psychischen Erkrankungen leiden.

Sich mit seiner Suchterkrankung auseinanderzusetzen ist für jeden schwierig, selbst wenn man sich ansonsten in einer guten Situation mit viel Unterstützung befindet. Noch viel schwieriger ist diese Auseinandersetzung für Menschen, die auf der Straße oder in unsicheren Verhältnissen leben. Es ist nicht leicht die Motivation dafür zu finden, wenn man jeden Tag Angst um seine Existenz hat und schon die Suche nach etwas zu Essen oder nach einer Unterkunft so mühselig und kräftezehrend ist.

Wenn ein obdachloser Mensch es schafft mit dem Konsum aufzuhören, ist es oft schwierig langfristig nüchtern zu bleiben, zum einen, weil die Erleichterung durch die Droge oder den Alkohol, die das Leben kurzfristig erträglicher macht, wegfällt, zum anderen auch weil der Drogen- und Alkoholkonsum auf der Straße weit verbreitet ist und man daher immer wieder in Kontakt damit gebracht wird.

Eine Genesung ist noch unwahrscheinlicher, wenn die Person kein soziales Unterstützungssystem hat. Viele obdachlose Personen haben den Kontakt zu Familie und Freunden verloren.

Dennoch sollte man nicht aufgeben, denn unter veränderten Lebensumständen und mit sozialer Unterstützung kann an der Suchterkrankung gearbeitet werden. Wir vom Donaustudl versuchen auf der einen Seite ihnen durch Arbeit, z.B. Zeitungsverkauf oder andere Beschäftigung beim Donaustudl, wie Lager oder Logistik, einen kleinen Zuverdienst, eine Aufgabe und etwas Struktur zu bieten und auf der anderen Seite betroffenen Menschen einen Hafen und soziale Stütze, eine familienähnliche Unterstützung zu sein. So ist das Donaustudl Büro ein Ort der Zusammenkunft, des sozialen Austauschs zwischen Menschen aus verschiedenen sozialen Kontexten, wobei der Umgang miteinander familiär geprägt ist. Außerdem gibt es dort das wöchentliche Verkäuferfrühstück und wir fahren auf gemeinsame Ausflüge, z.B. dieses Jahr nach Wien und zum Gardasee. Wir unterstützen und betreuen auch Angehörige und Trauernde, wenn es zu Sterbefällen bei VerkäuferInnen kommt.

Mareike Kleine/Andi Will
Ihr Donaustudl Sozialteam



Friedensgespräche Neupfarrplatz

Finden seit 1. März jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr am Neupfarrplatz beim Karavan-Denkmal („Misrach“: Ort der friedlichen Begegnung) statt und versuchen, gegen die offiziell verhandelte Kriegslogik zu diskutieren: Immer wieder kommen auch Ukrainer*innen dazu und so entstehen zum Beispiel fast absurde Fragestellungen wie „Versklavung durch Rußland oder Atomkrieg für die ganze Welt?“ oder „Kann die Ukraine alleine entscheiden, wann über einen Waffenstillstand verhandelt wird?“

Die Gespräche (siehe Foto!) werden weitergehen, solange dieser schreckliche Angriffskrieg dauert - schauen sie doch mal vorbei: Der Neupfarrplatz hat eine gute Tradition, denn hier trafen sich während der NS-Zeit schon die „Neupfarrplatzgruppe“ oder Gegner*innen des Irakkriegs (2003 bis 2011) bis hin zum Jahnstamm-tisch beim alten Kiosk in den 60-ern. Übrigens gibt es in der Neupfarrkirche jeden Montag um 18 Uhr auch ein Friedensgebet.



Barber Angels bei DrugStop

Strahlendes Juni-Wetter empfing ca. 70 Bedürftige, von Altersarmut Betroffene und Obdachlose, die sich meist einen Friseurbesuch nicht leisten können, zum zweiten Charity-Event in diesem Jahr. Der wunderschöne DrugStop Garten bot sich hier als Frisierareal geradezu an. Elf Friseur*innen der Barber Angels Brotherhood sorgten unter Leitung ihres Zenturio Uwe Pichl für einen modernen Haar- oder Bartschnitt. Die „Gäste“ (Sprachgebrauch der Angels) strahlten hinterher nach einem erwartungsvollen Blick in den Spiegel um die Wette. So wurden auch diesmal die Angels wieder ihrem Namen gerecht und taten Gutes ohne Ansehen von Person, Bildung oder Status.



„Offen bleiben“

Über 100 Gruppen und 160 Einzelpersonen – auch aus Regensburg - haben sich schon einem Münchner Aufruf <https://offenbleiben-muenchen.de/> angeschlossen, der für den 17. Juli zu einer Großkundgebung gegen die neue europäische Asylpolitik (mit Lagern an den Außengrenzen) aufruft. Von hier aus wird keine Busfahrt (zu teuer!) organisiert, sondern mit der Bahn (Bayern- oder 49-€-Ticket!) gefahren.

Jazzweekend 14. bis 16. Juli

Die Sozialen Initiativen (SI) werden am Haidplatz wie gewohnt Kneitinger-Getränke „für einen guten Zweck“ ausschenken. Den Auftakt macht hier am Freitag ab 20.30 Uhr die Monika Roscher Bigband mit Modern Jazz. Am Samstag geht's um 11.30 Uhr mit Funny Valentines (Latin Jazz) weiter und am Sonntagabend tritt zum Abschluss die Eight Zylinder Bigband auf. Am Ausschank stehen wie immer fünf Ehrenamtliche aus SI-Mitgliedsgruppen wie Uganda Kinderhilfe, DONAUSTRUDL oder Jugendfarm und sie freuen sich auf gute Erlöse und drei Tage Musikgenuss!

Hilfe, wo's nötig ist!

Auf den Seiten 12 und 13 stellen sich die Waisenhausstiftung Stadtamhof und die Regensburger Wohltätigkeitsstiftung ausführlich vor: Sie kümmern sich vor allen Dingen um Menschen, die Schicksalsschläge erleiden mussten und für die keine institutionellen Hilfen zur Verfügung stehen: Kinder, Studenten und immer mehr ältere Menschen, die am Rande des Existenzminimums leben und auf ergänzende Leistungen der Sozialhilfe angewiesen sind. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Stiftungs-Mitarbeiterinnen, hier werden Sie von qualifiziertem und freundlichem Personal beraten!

Hobby-Kicker-Meisterschaft

Als rauschendes Abschlussfest steigt am Sonntag, 23. Juli, das vorläufig letzte Turnier der alternativen Fußball*innen auf der Städtischen Sportanlage am Weinweg: Bis 9. Juli kann noch gemeldet werden, bisher sind Piranhas, Grobmotoriker, Türriegel und R.Ü.B.E., (Großfeld) sowie Kickers 2010, UHUs, OJPP, FC Verteilkasten (Kleinfeld) dabei. Der Erlös geht wieder an die Sozialen Initiativen, die sich auch um die Verköstigung kümmern.

Nachhaltiges Bürgerfest!

Das große Fest der Regensburger Bürger*innen erlebte heuer eine Renaissance: 15 Platzhirsche sorgten auf ihren Arealen mit viel Fantasie und Einsatz für gute Stimmung, fetzige Musik und internationale Speisen.

Überall waren wieder mehr Vereine und Initiativen dabei, sogar die Altstadtstadsfreunde glänzten mit einem schönen Infostand in der Thundorferstraße.

Von da ging's weiter in die Keplerstraße mit ausschließlich nachhaltigen Angeboten, einem Spitzenkinderprogramm „dahinter“ an der Weinlande und dann zur SOZIALEN MEILE: Hier präsentierten sich ausschließlich Sozialstandler, im Garbo liefen Bürgerfestfilme und eine Hüpfburg mit Kinderflohmatt war auch dabei. Straßenmusikanten und ein Leierkastenmann belebten die Szenerie und bei der Fotografischen Gesellschaft gabs wieder die unvergesslichen Selfies! An Erlösen und Spenden kamen in der Sozialmeile insgesamt etwa 25 000 € zusammen und die BürgerFESTBroschüre „Altstadt macht Spaß“ konnte immerhin 1000 mal - vor allem durch Strudlverkäufer*innen - unter die Leute gebracht

Obdachlosigkeit beenden!

„Nicht über uns ohne uns!“ fordert eine Initiative betreffs der Erstellung eines nationalen Aktionsplans, mit dem die aktuelle Bundesregierung laut Koalitionsvertrag „Obdach- und Wohnungslosigkeit bis 2030 überwinden“ will: Die Initiative möchte, dass wohnungslose Menschen in den Lenkungskreis zum Nationalen Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit einbezogen werden, weil nur sie wissen, wie das Leben auf der Straße aussieht, die angebotenen Notunterkünfte und Hilfeangebote kennen, und sehr genau wissen, wie man aus der Wohnungslosigkeit herauszukommen kann. Aktuell läuft ein Gesprächsangebot an die Ministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Clara Geywitz (SPD). In die gleiche Richtung geht ein Statement von Wohnungswirtschaft & Wohnungslosenhilfe: Ohne massive Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen zur Versorgung von wohnungslosen Menschen mit bezahlbarem Wohnraum und zur Verhinderung von Wohnungsverlusten wird sich der Zugang zum Wohnungsmarkt für Menschen, die bereits aktuell ohne Wohnung sind, noch weiter verschlechtern. Darin sind sich der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Haus & Grund Deutschland, der Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG-W) einig. Die Lage auf den Wohnungsmärkten verschärft sich weiter. In Deutschland fehlen mehr als eine Million bezahlbare Mietwohnungen. Der Bestand an Sozialwohnungen schrumpft weiter auf jetzt nur noch 1,1 Millionen. Gerade einkommensschwache Haushalte sind von einer überdurchschnittlichen Wohnkostenbelastung betroffen. Wohnungen in Neubauten werden ohne Förderung aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen für Menschen mit geringeren Einkommen nicht bezahlbar sein. Das Vermeiden von Wohnungsverlusten ist die beste Hilfe und wenn Wohnungslosigkeit bis 2030 in unserem Land überwunden werden soll, drängt die Zeit. Benötigt wird eine ressortübergreifende und über alle staatlichen Ebenen hinweg abgestimmte Strategie. Alle Akteure müssen dabei an einem Strang ziehen. Es gilt, Bewährtes flächendeckend zu nutzen, erfolgreiche Strukturen auszubauen und Ressourcen bereitzustellen. Vor allem aber sind mehr bezahlbare Wohnungen gefragt. Die Wohnungsanbieter und die Dienste und Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe wollen bestehende Kooperationen fortführen und ausbauen. Dies sollte durch den Nationalen Aktionsplan unbedingt unterstützt werden.

werden. „Entspannt wie schon lange nicht mehr!“ gehörte zu dem meistgenannten Kommentaren der Besucher*innen und so kann gehofft werden, dass das Bürgerfest weiterhin seinen Anliegen gerecht wird: Lebenswerte Altstadt erhalten, Strassen und Plätze anders erleben, nachhaltig gemütlich feiern und soziale Projekte unterstützen: Das Bürgerfest lebt!



Bürgerfestimpressionen



Altstadtfreunde in der Thundorferstraße



Gut behütet von PK Security & Service e. K.



Wolfgang „Wuffi“ Kamm



Bunte Liga spielt auf!



Stefan aus Irland



BNI-Hüpfe am Schulbergl



BürgerFESTbroschüre: 1000 x verkauft



Havan Bistro - immer gut gelaunt!



Klasse 10 der Otto-Schwerd-Schule



Heyyosor Kurdis



Ukraine-Stand mit Wohnzimmer-Atmosphäre



DONAUSTRUDL - Buchladenchef



Bürgerfestimpressionen



Gemütlichkeit am Schulberg!



Strudlboss mit Verkäuferin



Verkehrsschilderkunst!



Literaturcafe grüßt Kohlenmarkt!



Aktion-Kultur-Sozial: Kinderparadies a.d. Donau



Kranaktion der Straßenbahner



Die Luft ist raus: Auf Wiedersehen 2025

SinnvollSchenken

Eine Initiative des Hilfswerk Lions Club Castra Regina e. V. und des Dachverband Sozialer Initiativen Regensburg e. V.

Sie haben Geburtstag, sind glücklich und zufrieden und laden gerne Freunde zu einer schönen Feier ein. Und eigentlich möchten Sie keine Geschenke!

Laden Sie doch Ihre Gäste ein, für eine konkrete Notlage in Regensburg zu spenden. Dazu haben der Lions Club Castra Regina und die Sozialen Initiativen Regensburg eine gemeinsame Informations- und Spenden-Plattform ins Leben gerufen:

Hier brauchen wir ihre Hilfe:

600€ für Futter, Samen und Gartengeräte für die Kinder- und Jugend-Farm e. V.

550€ für Kinderfest auf dem Bauernhof des Blindeninst.&Sozialpäd. Zentrum St.Leonhard

1.000€ für die Beratung suchtkranker Mütter drugstop - Drogenhilfe Regensburg e.V.

1.100€ für spezielle Möbel einer Wohngruppe Familienwerkstatt Regensburg e. V.

1.200€ für Berufskleidung für benachteiligte Azubis Jugendwerkstatt Regensburg e. V.

1.500€ für die Beteiligung am Bürgerfest Soziale Initiativen Regensburg e. V.

Hilfswerk Lions Club Castra Regina e. V.

engagiert sich seit 1979 für Kinder und Jugendliche in Not und hat über 500.000 € gespendet.

Michael.Wingenfeld@SinnvollSpenden.online
www.LionsClubCastraRegina.de

Soziale Initiativen Regensburg e. V.

Gemeinnützig Dachverband, seit 1974 für freiwillige soziale Arbeit in Regensburg engagiert.

Reinhard.Kellner@SinnvollSpenden.online
www.Soziale-Initiativen.de

Danke an unsere Sponsoren:

Bechtle.com, Hotel-Goliath.de, Hubert-H.de, Klang-Galerie.de, StiftungLife.de



SinnvollSchenken.online

Wir informieren Sie über aktuelle Notlagen in Regensburg und Sie laden Ihre Gäste ein, für eine Initiative zu spenden. Für Ihre Gäste bekommen Sie Informationen zur Notlage und einen Link auf das Spendenformular mit Ihrem Namen und Ziel.

Ihre Gäste können die Spende von der Steuer absetzen und Sie erhalten eine Übersicht der eingegangenen Spenden. Auf Ihrer Feier können Sie das Ergebnis berichten und vielleicht spenden Ihre Gäste sogar noch etwas.

Hier wurde zuletzt geholfen:

450 € für Alpaka-Wanderung mit Picknick für Kinder & Familie - FamilienWerkstatt e. V.

400€ für Tierfutter + Medikamente Soziale Futterstelle Regensburg e. V.

500€ für Begleitung trauernder Kinder nach Verlust Kindertrauerbegleitung e. V.

500€ für Trauma-sensible Kinder-Spielgruppe Arbeitskreis ausländischer Arbeitnehmer e. V.

1.200€ für Heizkosten des DONAUSTRUDL Buchladen Sozialer Arbeitskreis Regens. e. V.

4.000€ für Lebensmittel für hungernde MitbürgerInnen Regensburger Tafel e. V.

